

# update

Das HAGEDORN-Magazin | Ausgabe 14  
für Kunden, Partner, Mitarbeiter und Freunde

# SYN- ER- GIE

STANDORT

360° Gütersloh

04

ABBRUCH

Innerstädtischer  
Rückbau

08

REVITAL

Hannah  
Harbach

12

B24

Brownfield  
Award 2019

14

**HAGEDORN**

# LIEBE KUNDEN, LIEBE FREUNDE, LIEBE LESER,

wenn ein Rädchen ins andere greift, wenn Arbeitsabläufe einander ergänzen, wenn Menschen sich inspirieren – dann nennt man das Synergien.

Den unschätzbaren Wettbewerbsvorteil, den solche Synergien erzeugen, nutzen wir bei Hagedorn ganz bewusst. Sei es in der Hauptverwaltung in Gütersloh, dem Herz und Rückgrat für unsere Standorte und Niederlassungen (Seite 4), oder sei es in den einzelnen Geschäftsbereichen der Hagedorn-Prozesskette. Auch hier arbeiten unsere Mitarbeiter Hand in Hand – und zwar nicht nur als Kollegen, so wie es unsere männerdominierte Branche erwarten lässt, sondern zunehmend auch mit Kolleginnen (Seite 12). Die Beteiligung der Frauen in unserem Unternehmen wollen wir fördern: Denn Teams, die divers aufgestellt sind, bereichern die Arbeitsweise, das Unternehmen und sich gegenseitig und fördern damit Synergien zutage.

Auch auf unserer präzise abgestimmten Prozess- und Dienstleistungsebene ergeben sich positive Synergieeffekte. Alle Arbeitsschritte haben wir unter einem Dach vereint und intelligent verzahnt. Mal wird nur der Tiefbau gewünscht, mal ist es die ganze Prozesskette vom Abbruch bis zum neuen Nutzungskonzept (Seite 6). Im Tagesgeschäft bietet diese Vernetzung aller Prozesse und Kompetenzen den entscheidenden Vorteil – so komplex das Projekt auch sein mag.

Daneben haben die Nutzung digitaler Prozesse in den vergangenen Jahren enorm zur dynamischen Entwicklung unseres Unternehmens beigetragen. Die Erfolge von Brownfield24 (Seite 14) und Schüttflix zum Beispiel ermutigen uns, diesen eingeschlagenen Weg weiterzuerfolgen. Denn unseren Kunden möchten wir auch in diesen Bereichen ein Maximum an Lösungskompetenz bieten.

*Babara Hagedorn* *Thomas Hagedorn*

Synergien zu entfalten, indem man Wissen, Talente und Können miteinander teilt, macht stark. Haben wir doch schon als Kinder gelernt: Hängen die Kirschen zu hoch? Kommt man allein nicht auf den Baum? Machen wir eine Räuberleiter! Erfolg zu teilen, macht zusätzlich Spaß.



# EDITORIAL

360°

## DER FILM



GÜTERSLOH

**Wer sich Modernität, Leistungsstärke und Verantwortungsbewusstsein auf die Fahnen geschrieben hat, braucht dafür eine starke Basis. Bei Hagedorn ist das der Unternehmensstammsitz. Von hier werden Wachstum und Innovation der Unternehmensgruppe vorangetrieben.**

Seit 2002 befindet sich der Firmensitz des Konzerns an der Werner-von-Siemens-Straße 18 in Gütersloh. Heute werden vom strategisch gut gelegenen Hauptstandort Gütersloh aus die Hagedorn-Standorte und -Niederlassungen in Berlin, Hannover, Hückeswagen, Köln, Sassenberg und Achstetten sowie Baustellen in ganz Deutschland versorgt und unterstützt. Die Unternehmenszentrale fungiert als Rückgrat und Herz des Konzerns. Strategische Entwicklung, Unternehmenskommunikation und die Organisationsentwicklung sind hier angesiedelt. Ebenso die Serviceabteilungen wie Controlling, Personal oder Marketing, die der Unterstützung und Entlastung der operativen Bereiche dienen, den dezentralen Einheiten Rückhalt geben und ihnen die volle Konzentration auf ihre Kernkompetenzen ermöglichen.

**KEIMZELLE FÜR WACHSTUM UND INNOVATION**

Am Standort Gütersloh ist das Kerngeschäft von Hagedorn – Abbruch, Entsorgung, Erschließung, Revitalisierung und Tiefbau – unter einem Dach gebündelt. Von hier aus wird die gesamte Prozesskette maßgeblich gesteuert. Jeden Tag verlassen die roten Trucks, Tieflader oder Schubboden- sowie Kippauflieger den großen Hof der Hauptverwaltung. Auch von der benachbarten und zur Hagedorn Gruppe gehörenden Gütersloher Wertstoffzentrum GmbH pendeln von morgens bis abends LKWs, die regional und überregional Schüttgut liefern oder Wertstoffe und Bauschutt zur Aufbereitung bringen.

## REINKLICKEN!

MIT UNSEREM NEUEN 360-GRAD-RUNDGANG ERHALTEN SIE EINEN BLICK HINTER DIE KULISSEN UNSERER UNTERNEHMENSZENTRALE.

**MODERNSTE MASCHINEN UND TECHNOLOGIEN**

Regelmäßig werden Baumaschinen und Anbauteile in der zentralen Schweißhalle oder Werkstatt gewartet und repariert. Ein angrenzender LKW-Waschplatz versteht sich von selbst, denn die Trucks der hochmodernen Fahrzeugflotte werden penibel sauber gehalten.

**NEUES ANSTOSSEN, VORDENKEN, WEITERENTWICKELN ...**

Innovation und Kreativität, Mut und Unternehmergeist sind bei dem Familienunternehmen zentrale Treiber für die erfolgreiche Entwicklung – drei Erweiterungen des Unternehmensstandortes innerhalb weniger Jahre der Preis für so viel Dynamik. »Eine fortschrittliche und zwanglose Arbeitsatmosphäre fördert Kreativität und Wissensaustausch. Damit legen wir den Grundstein für weiteres Wachstum«, ist Barbara Hagedorn überzeugt. Das hochmoderne Gebäude am Stammsitz zahlt darauf ein. »Wir wollen eine Umgebung bieten, in der sich Ideen frei entfalten können und Pioniergeist unterstützt wird.«

2019 wurde Hagedorn zu einem der innovativsten Mittelständler gewählt. Alles richtig gemacht? »Das alles ist eine große Kraftanstrengung, ergibt sich nicht von selbst und bedarf ständiger Arbeit, Reflexion und Weiterentwicklung«, betont die Geschäftsführerin. »Aber es macht uns Spaß, Neues anzustoßen, vorzudenken, weiterzuentwickeln, Geistesblitze aufzugreifen und daraus wahre Innovationen in unserer Branche zu schaffen.«

# ZUK UNF T TWIR KOM MEN

## MANCHMAL ...

braucht es einen langen Atem, um aus einer ausgedienten Fläche ein attraktives Gewerbeareal zu machen. Außerdem Verhandlungsgeschick, mutige Ideen und eine verzahnte Dienstleistungskette.

Hagedorn Revital konnte mit alldem punkten und erhielt nach einem Jahr Verhandlungszeit den Zuschlag für ein fünf Hektar großes Areal mit viel Potenzial in zentraler Lage.

## DIE PLUSPUNKTE

- › 1-a-Lage (stadtnah, direkt an der Bundesstraße)
- › hervorragende Entwicklungsgröße: drei Grundstücke, die auch einzeln veräußerbar sind

## DIE BESONDERHEITEN

- › unmittelbarer Schienenverlauf eines regionalen Bahnbetriebs
- › Gespräche mit der Landesbehörde Straßen NRW unter Berücksichtigung der direkten Wohnbebauung, um Zufahrten auszuloten

## FLÄCHEN WERDEN BAUREIF ENTWICKELT

Im April rückte Hagedorn mit schwerem Gerät an, um die Häuser und Hallen des ehemaligen Bürobedarfs-großhändlers B+R in Gütersloh abzureißen. Polier Günter Börner und sein Team kümmerten sich um die Herrichtung der 54.000m<sup>2</sup> großen Fläche, d. h. die Entkernung aller Gebäude und den Rückbau des Leerstands. Hand in Hand entfernten die Abbruchkollegen die Fundamente.

## REVITALISIERUNG: EIN KOMPLEXER PROZESS

Die Gütersloher Wertstoffzentrum GmbH erledigte die Verwertung des Abbruchmaterials, das Recycling vor Ort sowie die Altlastensanierung. Zeitgleich beauftragte die Hagedorn Revital Fachgutachten, darunter zum Beispiel ein Arten- und Naturschutzgutachten. Auch die Baurechtschaffung und das Behördenmanagement sowie das Erarbeiten eines Verkehrskonzeptes nahm das Team in Angriff.

»ALLES MUSS BEI DER FLÄCHENENTWICKLUNG  
INEINANDERGREIFEN. DABEI IST EIN GUTES  
BEHÖRDENMANAGEMENT ENORM WICHTIG.«

Hannah Harbach | Projektmanagerin



# 3

# AUF EINEN SCHLAG

E H E M A L I G E S B R Ü G G E R S H E M K E & R E I N K E M E I E R - A R E A L

## INNERSTÄDTISCHER RÜCKBAU PRÄZISIONSARBEIT IN REKORDZEIT

**Baumaschinen bequem vorfahren, ausreichend Platz zum Rangieren, freie Zu- und Abfahrten: eine schöne Vorstellung zur Abwicklung komplexer Rückbauprojekte. Mit der Realität hat das meist wenig zu tun.**

### MÜNSTER, JUNI 2019

Das Thermometer klettert auf 34 Grad. Peter Elstermann, Fahrer des Longfrontbaggers, ist froh über die Klimaanlage in seiner Fahrerkabine und arbeitet sich vorsichtig Meter für Meter mit dem Crusher voran. Eine Woche hat das Hagedorn-Team bereits den nun anstehenden Abbruch vorbereitet: Ein vierstöckiges Gebäude direkt an der belebten Salzstraße im Stadtzentrum von Münster soll weichen. Die Einkaufsstraße ist die älteste Handelsstraße der westfälischen Universitätsstadt. Das direkte Arbeitsumfeld für Peter Elstermann und sein Team: enge Gassen und denkmalgeschützte Gebäude, zum Beispiel ein Dominikanerdom aus dem 18. Jahrhundert.

### 100 TONNEN IN DER FUSSGÄNGERZONE

Das erfordert extreme Vorsicht und Erfahrung beim Rückbau. Damit nicht genug. In der Fußgängerzone ist so gut wie kein Platz für einen Longfrontbagger mit 100 Tonnen Gewicht und 34 Metern Armlänge. Rangiermöglichkeiten, Lagerung und Abfahrmöglichkeiten für den Bauschutt? Fehlanzeige! Nur früh morgens kann zum Beispiel der auf der abgestützten Kellerdecke zwischengelagerte Bauabfall abtransportiert werden. Zudem hat das Gebäude eine gemeinsame Wand mit dem Bestandsbau nebenan. Da sich die statischen Gegebenheiten nicht zweifelsfrei aus den Plänen ergaben, wird die gemeinsame Giebelwand durch Stemmen und Sägen manuell getrennt. Sicherheit geht vor, denn das gesamte Gebäude muss beim Abbruch stabil bleiben. Das gelingt u. a. auch dadurch, dass die Bewehrungen Etage für Etage jeweils erst kurz vor dem Abbruch von den Monteuren durchgeschnitten werden. Zusätzlich haben die Profis das komplette Gebäude abgestützt. Vorkehrungen zum Schutz der Nachbarn sind getroffen und die Baustellenfläche mit einem Sandbett vorbereitet.

### FINALER ABBRUCH MIT GROSSEM GERÄT: SICHERHEIT GEHT IMMER VOR

Schon lange vorher sind Fahrstrecken, Ablauf- und Sicherheitspläne erarbeitet worden, Anwohner informiert, Wände, Decken, Böden, Statik und Belastbarkeit von Böden geprüft und die technologische Abfolge der Maschinen festgelegt. Bewusst erfolgt der Abbruch zeitgleich mit einer geplanten Sanierung des historischen Doms. So ist er eingerüstet und bereits geschützt. Durch den Abbruch erzeugte Erschütterungen kontrolliert das Hagedorn-Team sorgfältig, sodass die Grenzwerte eingehalten werden.

### HEUTE IST SONNTAG

Nur an diesem Tag kann der finale Abbruch mit großem Gerät erfolgen. Ein Abbruchvorhang sorgt dafür, dass sich Lärm und Staub in Grenzen halten. Mit viel Präzision und Feingefühl hat Peter Elstermann einige Nächte zuvor den Longfront mit seinem 34 Meter langen Ausleger durch die engen Gassen Münsters bugsiert, um am Freitag und Samstag im hinteren Bereich des Gebäudes den Rückbau und Abtransport des Dachstuhls zu starten. Heute ist der vordere Bereich dran. Dafür ist die Salzstraße nun komplett gesperrt. Gut zehn Stunden haben der Bauprofi und sein Team Zeit, das 15 Meter hohe Gebäude zurückzubauen. Die Sonne brennt, der Schweiß fließt. Bis zum Abend haben die Männer 5.000 Tonnen Bauschutt erzeugt. Wie am Schnürchen wird nebenbei Mulde um Mulde mit mineralischem und nicht mineralischem Abfall – streng sortiert und getrennt – von roten Hagedorn-LKWs abgeholt. Um 18 Uhr ist der Rückbau erledigt. In der Nacht von Montag auf Dienstag steuert Peter Elstermann den Longfrontbagger noch einmal wie ein rohes Ei durch die engen Gassen von Münster. Gleichzeitig werden Mobil- und Hüllkreisbagger angeliefert. In der Salzstraße werden die Nacharbeiten nur noch wenige Tage dauern. Das übernimmt ein weiteres Hagedorn-Team. Ebenfalls Könnern auf ihrem Gebiet.

R  
E  
T  
S  
N  
F  
R  
Ü  
M  
ER

FÜ  
R  
KÖ  
N  
N  
ER



# SCHÜTTFLIX LIEFERT

## ... WENN ANDERE NOCH REDEN

Die erste Umsatzmillion hat das Digital-Start-up Schüttflix in knapp einem Jahr geknackt. Das monatliche Wachstum liegt im Schnitt bei über 50 Prozent. Und seit Kurzem verstärkt Sophia Thomalla als prominente Investorin den Gesellschafterkreis. Die Schauspielerin und Moderatorin ist zudem Markenbotschafterin für Schüttflix.

**Eine extrem positive Bilanz.**

### Wachstum im Visier

Für Sophia Thomalla ist es das erste Mal, dass sie in ein Start-up investiert. Die Idee habe sie überzeugt – eine digitale Plattform, die Baustoffproduzenten und Spediteure mit Kunden aus dem Tief- sowie dem Garten- und Landschaftsbau verbindet, schnell und unkompliziert. Zusammen mit den beiden Gründungsgesellschaftern, Christian Hülsewig und Thomas Hagedorn, tritt sie nun an, Schüttflix in ganz Deutschland bekannt zu machen.

### Beste Konditionen, pünktlich und in jedem Umfang

So wie die Zeichen derzeit stehen, sollte das klappen. Zum Start hatte sich das Unternehmen auf Nordrhein-Westfalen konzentriert. Hier kann längst flächendeckend geliefert werden. Mit einem Lieferantennetzwerk von mehr als 200 Sand- und Kieserzeugern sowie 220 Spediteuren mit über 1.000 Fahrzeugen hat Schüttflix schon jetzt die größte Marktabdeckung in Deutschland. Bis Ende 2020 soll nun auch bundesweit jede Baustelle beliefert werden können: zu besten Konditionen, pünktlich und in jedem Umfang.

### Geliefert wird auf den Punkt

»Schüttflix liefert, wenn andere noch reden«, umschreibt das Thomas Hagedorn. Als leidenschaftlicher Gründer unterstützt er den Aufbau des Unternehmens seit dem Start. Initiator aber ist der international erfahrene Logistikmanager Christian Hülsewig. »Der Markt für Schüttgut in Deutschland verfügt über ein enormes Volumen. Hierzulande sind 150.000 LKW mit einem durchschnittlichen Tagesumsatz von 1.500 Euro unterwegs.« Zugleich gebe es ein enormes Digitalisierungspotenzial. »Statt über Papier, Telefon und mehrere Tage Geduld dauert die Bestellung nach einmaliger Registrierung per App nur noch Sekunden. Schüttflix ist die erste Logistkdrehscheibe für die Schüttgutbranche, die digital funktioniert und analog binnen vier Stunden Sand, Schotter und Split auf den Punkt liefert.«

### DIE SCHÜTTFLIX-APP

Die Schüttflix GmbH wurde im Juni 2018 gegründet. Sieben Monate später, im Januar 2019, ging die Schüttflix-App voll funktionsfähig an den Start (Apple App Store/Google Play Store). Mit der App lassen sich alle gängigen Schüttgüter bestellen.

Der große Vorteil für die Kunden: Sie erhalten innerhalb von Sekunden mehrere Angebote von Lieferanten im Umkreis von 150 Kilometern. Binnen vier Stunden werden Sand, Schotter und Split auf den Punkt geliefert. Auf herkömmlichem Wege – sprich über die Anfrage beim Baustoffhändler – dauert es Stunden oder meist Tage, bis überhaupt ein Angebot vorliegt. Die App ist intuitiv und einfach zu bedienen, alle Backend-Prozesse sind automatisiert.

Gleichzeitig profitieren die Erzeuger und Spediteure von der Plattform: durch höhere Erlöse pro Lieferung, zusätzliches Kunden- bzw. Reichweitenpotenzial sowie einfache, zuverlässige Abwicklung und schnelle Bezahlung durch Schüttflix.

**SCHÜTTGUT  
SCHÜTTBESSER  
SCHÜTTFLIX®**

DEINE BESTELL-APP

# »MACHEN IST WIE WOLLEN – NUR VIEL KRASSER«

## HANNAH HARBACH

LEITERIN PROJEKTMANAGEMENT | HAGEDORN REVITAL

**Baulandentwicklung gehört zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. Der Nachfragedruck ist immens, gleichzeitig ist mit neuen Flächen sparsam umzugehen. Umso wichtiger sind deshalb Experten, die ausgediente Areale ausfindig machen und sie zu neuem Leben erwecken können.**

Gutachter, Projektleiter aus dem Rückbau, Bauherr und ein Kollege der Bauaufsichtsbehörde – eine typische Runde aus Fachleuten, die für ein neues Bauprojekt zusammensitzen. Mittendrin: Hannah Harbach, 28. Also doch nicht so typisch die Runde, denn Frauen sind selten mit am Tisch.

2017 bei Hagedorn gestartet, leitet die Raumplanerin seit 2019 bei Hagedorn Revital das Management von Revitalisierungsprojekten und ist damit voll in ihrem Element. **»Das Revitalisieren von Brachflächen, die Wandlung von Alt zu Neu, fand ich schon immer spannend«**, erklärt die Dortmunderin. Und stellt beruflich früh die Weichen: Sie macht zunächst ein Praktikum im Bereich Stadtplanung der Stadt Kamen, studiert wenig später Raumplanung an der Technischen Universität Dortmund und absolviert ihr Praxissemester im Gutachterausschuss für Grundstückswertermittlung der Stadt Dortmund. Nebenbei arbeitet sie in einem Sachverständigenbüro, erstellt Immobilienbewertungen und sattelt einen Masterstudiengang auf. Beide Abschlussarbeiten schreibt sie über ihr Lieblingsthema: Revitalisierung.

In Hagedorn findet sie 2017 einen dynamischen Arbeitgeber, der sich das Thema Revitalisierung in all seinen Facetten auf die Fahnen geschrieben hat. Die Berufseinsteigerin startet als Assistentin im Projektmanagement, übernimmt nach zwei Jahren die Leitung des Projektmanagements als rechte Hand der Geschäftsführung bei den Grundstücksprojekten der Hagedorn Revital.

### Auf Augenhöhe ist nicht selbstverständlich

An die Männerrunden hat sie sich gewöhnt und meistert leidige Situationen souverän: Selten, aber doch immer wieder mal richtet sich der Blick der Männer in Meetings bei der Frage nach Kaffee wie selbstverständlich auf die weibliche Teilnehmerin. Oder Fachfragen werden gezielt an die männlichen Kollegen gerichtet. **»Das nehme ich mit Humor und kontere später mit meiner Expertise«**, winkt Hannah Harbach gelassen ab. Außerdem habe sie die kompromisslose Unterstützung von ihrem Chef und ihren Kollegen. Dennoch ist ihre Wahrnehmung, dass Frauen sich mehr beweisen, alles etwas besser machen und das eigene Standing erarbeiten müssen. **»Auf Augenhöhe ist nicht selbstverständlich, wenn man als einzige junge Frau mit älteren Herren am Tisch sitzt«**, ist die Erfahrung der passionierten Taucherin.

Dennoch bereut sie den Schritt in die männerdominierte Branche mit keiner Faser. **»Frauen bringen hier vielleicht etwas mehr Ruhe, Diplomatie und Empathie mit. Das fließt positiv in Prozesse ein«**, findet Hannah Harbach. Sie ist begeistert von ihrem vielfältigen Aufgabenbereich bei Revital. **»Ich verantworte im Wesentlichen die zielgerichtete Zusammenarbeit der am Projekt Beteiligten, behalte dabei die operativen Leistungsstände im Blick und kümmere mich um das interne Kostencontrolling. Ich bin im stetigen Austausch mit Behörden, Fachplanern und unserem Rück- sowie Tiefbau, Anwohnern sowie dem Marketing und berücksichtige in jeder Projektphase auch die Sicht des Bauherrn.«** Machen ist die Devise der sportlichen Hagedornerin.



# AND THE WINNER IS ...

In Deutschland sind Flächen knapp, nachhaltige Flächenvitalisierung ist das Thema der Zukunft. Die Online-Plattform Brownfield24, Deutschlands erstes Netzwerk rund um Brachflächen und Industrieruinen, hat sich als professioneller und gefragter Ansprechpartner zu diesem Thema am Markt etabliert.



**NACHHALTIGKEIT PUNKTET.  
PIONIERGEIST AUCH.**

Eine Leitmesse wie die EXPO REAL ohne B24? Undenkbar. In diesem Jahr präsentierte sich das wachsende Unternehmen zusammen mit 17 Premiumpartnern auf einem großen Stand in der NOVA 3, einer neuen Halle im Münchner EXPO-Areal, in der sich alles um Innovation dreht. Als Premiumpartner von B24 waren BETONIA BAU | CDM SMITH | COLLIERS | DUDOQ | ELE | FITX | GARBE | GETEC | HAGEDORN | NEUERÄUME | PANATTONI | PUR UMWELT | REGUPOL | REVIVE | SCHÜTTFLIX | TAKENAKA | TAUW am Stand zum Netzwerken und Fachsimpeln bereit.

## BROWNFIELD AWARD 2019

Am 19. September war es so weit und B24 verlieh den britischen Brownfield Award für das beste internationale Projekt. Gleichzeitig wurde am 8. Oktober auf der EXPO REAL 2019 Deutschlands erster Brownfield Award durch B24 verliehen. Angesprochen waren Städte, Kommunen, Investoren, Entwickler und Bauherren, die sich der verantwortungsbewussten Revitalisierung widmen und beweisen, wie sich mit Ideen, Kreativität und Engagement außergewöhnliche Wohn- oder Gewerbequartiere realisieren lassen, die in ihren Städten Vorbildfunktion genießen.

Die Wahl der hochkarätig besetzten Jury mit Experten der Branche fiel schließlich auf das rund 40 ha große Konversionsareal Quartier Süd der Firma Quartiersmanufaktur in dem Westerwaldörtchen Montabaur. Ausschlaggebend für den Sieg war, dass auf einer zehn Jahre lang ungenutzten Militärfläche mit viel Mut, Entschlossenheit und Risikobereitschaft ein lebhafter Quartier-Mix entstanden ist, der Altes und Neues harmonisch miteinander verbindet. Insgesamt hatten 15 Bewerber ihre Projekte eingereicht. Auf der anschließenden Award Party ging es neben Nachhaltigkeit, Networking und New Business vor allem um nettes Zusammensein, erlesene Getränke und gute Gespräche.



**BROWNFIELD24<sup>®</sup>**  
Grundstücke - Netzwerk - Wissen







## SCHULRANZENAKTION DER GÜTERSLOHER SUPPENKÜCHE

Der erste Schultag ist für i-Männchen und ihre Eltern ein besonderer Tag voller (Vor-)Freude. Die bunte Schultüte, der neue Ranzen werden mit Stolz getragen. Doch nicht immer ist das selbstverständlich. Denn die Erstausrüstung der Schulkinder kostet viel Geld – für einige Familien zu viel.

Bereits 2003 hat man dieses Problem bei der Gütersloher Suppenküche erkannt. In der Kinderküche »Die Insel« wurde die Schulranzenaktion ins Leben gerufen, die Schulanfänger und Schulkinder aus sozial schwachen Familien unterstützt. Seit 2012 unterstützt Hagedorn die Aktion. Mehrere Tausend Euro fließen so jedes Jahr in den Kauf neuer Tornister, Stifte, Hefte und sonstiger Schultensilien.

»Mir ist es eine Herzensangelegenheit, dass alle Kinder in der Schule die gleichen Voraussetzungen haben«, betont Barbara Hagedorn. »Es wäre schlimm, wenn Klassenkameraden andere ärgern oder ausschließen, nur weil diese nicht mit den richtigen Unterrichtsmaterialien ausgestattet sind.«

In diesem Jahr wurden 41 Schulanfänger und 25 Fünftklässler, die regelmäßig »Die Insel« besuchen, bedacht. Sie freuen sich über Unterrichtsmaterialien und neue Tornister, die sie sich natürlich vorher aussuchen durften. Und Inge Rehbein, Gründerin und Vorsitzende der Kinderküche, freut sich über die zuverlässige Unterstützung von Hagedorn. »Wir möchten mit der Aktion Chancengleichheit für alle Schüler schaffen.«

Neu war in diesem Jahr die Aufteilung der Spende. Wurden in der Vergangenheit etwa 300 Kinder aller Schulklassen unterstützt, waren es diesmal nur 66. Grund dafür ist eine Aufstockung des Bildungs- und Teilhabepakets um 50 Euro pro Kind und Schuljahr.

»Das ist eine positive Wende, die zu begrüßen ist, aber längst nicht ausreicht, vor allem wenn das Kind eingeschult oder umgeschult wird«, so Inge Rehbein. Fortan konzentriert sich die Schulranzenaktion der Suppenküche daher auf Schulanfänger und Fünftklässler. Das heißt aber nicht, dass der Spendenbetrag, den Hagedorn zur Verfügung stellt, sinken wird. Denn beim Kauf der neuen Ranzen, Federmappen, Stifte und Hefte setzen die Helfer auf Qualität – und die hat ihren Preis.

Bei der persönlichen Übergabe strahlten die Augen der Kinder mit denen der Helfer um die Wette. »Für mich ist das immer ein ganz besonderer Moment«, sagt Barbara Hagedorn. »Zu sehen, wie die Hilfe ankommt bei denen, die sie dringend brauchen.«

HERZENSANGELEGENHEIT  
MACHT SCHULE

Schüler haben oft nur eine vage Vorstellung von dem, was sie nach der Schule machen wollen. Den persönlich genau richtigen Beruf, den dazu passenden Ausbildungsplatz oder richtigen Studiengang zu finden, ist keine leichte Aufgabe.

In diesem Prozess der Berufswahl und Studienorientierung praxisnahe Anregungen zu geben und zu zeigen, welche Möglichkeiten sich im Unternehmen bieten, hat sich Hagedorn zur Aufgabe gemacht.



»Wir möchten einen ersten Einblick in die abwechslungsreichen Herausforderungen der Berufe in der Hagedorn Unternehmensgruppe geben und für die vielen spannenden Berufsfelder in unserer Branche begeistern«, sagt Barbara Hagedorn.

Die Gesamtschule Verl konnte sich davon bereits einen Eindruck verschaffen. Die Schüler aus dem Technik-Kurs der Jahrgangsstufe 8 erhielten einen praktischen Einblick in den Beruf des Maschinisten und weitere Berufsfelder bei Hagedorn.

## »PRAXISNAHER UNTERRICHT, DER BEGEISTERT«

Wie fühlt es sich an, eine Großmaschine alleine zu steuern und damit präzise Feinarbeit im Rückbau zu leisten? »Man kann es sich nicht vorstellen; deswegen vermitteln wir das unter anderem mithilfe unseres deutschlandweit einzigartigen VR-Simulators«, erklärt Luisa Paehler, Junior Personalreferentin bei Hagedorn.

Erstes Fazit der Kooperation zwischen Wirtschaft und Schule, die die IHK Gütersloh vermittelte: »Das war praxisnaher Unterricht, der begeistert. Wir freuen uns, dass wir mit Hagedorn ein spannendes, kompetentes und engagiertes Gegenüber gefunden haben, das unseren Schülerinnen und Schülern bei der Berufswahl- und Studienorientierung praxisnahe Anregungen geben kann. Die Berufsfelder und mögliche Praktika sind für unsere Schülerschaft sehr interessant«, so die Schulleiterin der Gesamtschule Verl, Tanja Heinemann.

Hagedorn packt damit eine weitere Möglichkeit beim Schopfe, junge Talente frühzeitig zu interessieren und für konkrete Berufsfelder zu begeistern. Girls'- und Boys'Day, Schülerpraktika, Werkstudentenangebote, Schulkooperationen. »Wir bieten bei uns viele Möglichkeiten, Erfahrungen zu sammeln, und können durch Kooperationen und die frühzeitige Ansprache möglicherweise zukünftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen. Was uns wichtig ist, ist der Mensch an sich. Bei uns zählen nicht nur Noten, sondern auch Persönlichkeit, Motivation, Talent und Teamfähigkeit. Junge Menschen müssen viel ausprobieren, um festzustellen, was ihnen wirklich liegt. Wir versuchen daher zusammen, für jeden den richtigen Weg zu finden«, betont Barbara Hagedorn.

DIE  
GEN  
ERA  
TION  
Z  
AB  
HOL  
EN

AB  
IN  
DEN  
SÜDEN



## WIR SIND IM LÄNDLE

Kundenzufriedenheit bedarf der Nähe, so unsere Überzeugung. Bisher wurden unsere Rückbauprojekte in Süddeutschland von Gütersloh aus betreut. Doch um die Region zukünftig noch besser bedienen zu können, haben wir Mitte des Jahres unsere Niederlassung Ulm eröffnet.

Ob Freiburg, Mannheim oder Regensburg, München, Nürnberg oder Würzburg – wir gewährleisten zukünftig noch kürzere Wege und die bewährte, umfassende Betreuung mit erfahrenen Ansprechpartnern vor Ort. Thomas Dürr und Markus Seidel, beide bringen vielfältige Branchenerfahrung mit, übernehmen gemeinsam die Leitung des Büros in Achstetten. Dort liegt unser neuer Ausgangspunkt, der sich zwischen Biberach und Ulm befindet.

**NIEDERLASSUNG ULM**

Engelberg 22

88480 Achstetten

T +49 7392 97727 10

Ulm@ug-hagedorn.de

# SYN- ER- GIE



update  
Das Magazin der  
HAGEDORN Unternehmensgruppe

**Herausgeber**  
HAGEDORN Unternehmensgruppe  
Werner-von-Siemens-Straße 18  
33334 Gütersloh  
T +49 5241 50051 0  
F +49 5241 50051 115  
info@unternehmensgruppe-hagedorn.de  
www.unternehmensgruppe-hagedorn.de

V.i.S.d.P. Barbara Hagedorn

**Redaktion**  
Barbara Hagedorn, Tina Gutmann  
Lena Grunwald, Ina Kreft

**Gestaltung & Realisation**  
Evelyn Kreft, Stefanie Lauruhn



STANDORT	ABBRUCH	REVITAL	B24
360° Gütersloh	Innerstädtischer Rückbau	Hannah Harbach	Brownfield Award 2019
04	08	12	14